

**Arbeiterwohlfahrt:** Adventsfeier mit Musik, Gedichten und politischen Kommentaren im evangelischen Gemeindehaus

# Zwei Knirpse überzeugen am Waldhorn

**LEUTERSHAUSEN.** Zum Auftakt der vorweihnachtlichen Zeit hatte die Arbeiterwohlfahrt ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Im Anschluss an ihre Begrüßung wies die Vorsitzende Ingrid Scholz darauf hin, dass viele Veranstaltungen im nun zu Ende gehenden Jahr hinter den Verantwortlichen liegen. Bei all dieser Vorfriede auf das nahende Fest sollten die Menschen aber auch nicht vergessen, dass es Menschen gebe, denen es nicht so gehe wie einem selbst. Weihnachten sollte deshalb nicht nur aus Kommerz bestehen, mahnte sie und gab den Rat, sich Zeit zu nehmen und anderen Zeit zu schenken, auch dies sei ein Geschenk.

Eingeleitet und musikalisch umrahmt wurde die Feier vom 1. Weinheimer Mandolinenorchester unter der Leitung von Jürgen Hildebrand und Willi Pflästerer. Viel Freude bereitete den Gästen zwei Jungen, Bjarne Eberhardt (sieben Jahre) und Constantin Scheibitz (acht Jahre). Das Waldhorn-Duett spielte unter anderem die Lieder „Kling Glöckchen kling“, „Ihr Kinderlein kommet“ oder „Alle Jahre wieder“. Beide Jungen sind Schüler der Musikschule Badische Bergstraße Weinheim (Lehrerin: Christina Brenne). Die Pfarrerin Dr. Tanja Schmidt erinnerte



Bjarne Eberhardt und Constantin Scheibitz spielten zur Freude der Gäste bei der AWO weihnachtliche Lieder mit ihrem Waldhorn.

BILD: DALLINGER

te in ihrem Grußwort daran, dass die Advents- und Weihnachtszeit voller Überraschungen sei, doch gerade die älteren Menschen meinten, dass es für sie keine Überraschungen mehr gebe.

Schmidt kam in diesem Zusammenhang auf Zacharias und seine Frau Elisabeth zu sprechen, die alles hatten, nur kein Kind. Plötzlich sei ein Engel gekommen und habe Za-

charias berichtet, dass seine Frau ein Kind bekomme. So habe es also doch eine Überraschung gegeben. Und solche Überraschungen seien auch für die heutigen älteren Menschen möglich. Bürgermeister Manuel Just meinte, dass den Gästen praktisch ein kostenloses Konzert geschenkt werde, durch die schönen Vorträge des 1. Weinheimer Mandolinenorchesters, wofür er

dankte. Just gab einen kurzen Rückblick auf das auslaufende Jahr, das sehr turbulent gewesen sei. Alles, was man sich in der Gemeinde an Vorhaben fertigstellen wollte, sei nicht fertig geworden, einiges aber doch. Gebaut worden sei die Kleinkinderkrippe in Leutershausen, wodurch 30 weitere Plätze zur Verfügung stehen. Geplant sei der Bau eines Seniorenzentrums wie in Großsachsen. Das Seniorenzentrum soll auf dem Parkplatz Ecke Mozartstraße/Fenchelstraße entstehen. Erstellt habe der Gemeinderat auch eine Prioritätenliste mit mehr als 40 Projekten.

Landtagsabgeordneter Gerhard Kleinböck zeigte sich unglücklich über die Entscheidung des Gemeinderates zur Gemeinschaftsschule. Die Schule sei schließlich das Herz einer Gemeinde. Kurz beleuchtete er das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen und den Abschluss des Koalitionsvertrages, der vieles enthalte, was die SPD gefordert habe. Es lohne sich daher, eine große Koalition einzugehen. AWO-Mitglied Herta Schmitt trug danach die Geschichte vom Schutzengel vor und Kristina Reiber erzählte die Geschichte vom „Allerersten Weihnachtsbaum“, ehe der Nikolaus kam.

e.d.

WN 4.12.13